merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Ulrike Emlinger: Rechtsextreme instrumentalisieren Internet für ihre Zwecke

Beitrag aus Heft »2022/01 Gesundheit und Medien«

Wie Rechtsextreme Online-Plattformen, -Dienste und -Formate zur Ansprache von Kindern und Jugendlichen nutzen, um ihre Propaganda zu verbreiten, zeigt der neue ‚Bericht zu Rechtsextremismus im Netz' von jugendschutz.net.

In den Jahren 2020 und 2021 registrierte jugendschutz.net 1136 Verstöße gegen den Jugendmedienschutz. Insbesondere Social-Media-Plattformen sind bei der Verbreitung rechtsextremer Propaganda zentral: Über 90 Prozent der Fälle wurden auf jugendaffinen Diensten wie YouTube, Instagram und TikTok registriert.

Seit 2020 ist Telegram zur wichtigsten Plattform für Rechtsextreme geworden. Ein Grund dafür: Der Dienst löscht nur selten Inhalte. Vermehrt nutzen Rechtsextreme auch Podcasts und Livestreams, um aktuelle Themen wie beispielsweise die Corona-Pandemie aufzugreifen und gemäß eines menschen- und demokratiefeindlichen Weltbilds umzudeuten. Verbreitet werden sie über Spotify und YouTube, Twitch, BitChute oder DLive. Auch die Welt des Gamings wird zunehmend für Propagandazwecke genutzt.

Insbesondere die Reaktionen von Anbietern auf Usermeldungen bewertet jugendschutz.net derzeit als unzureichend: Weniger als die Hälfte von gemeldeten Inhalten würden gelöscht.

www.jugendschutz.net/mediathek/artikel/rechtsextremismus-im-netz-2020-2021

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de